

# **Die TOP Ten-Jockeys des Rennjahres 1991**

**Neben den Pferden sind die Jockeys die Hauptpersonen auf den Rennbahnen.**

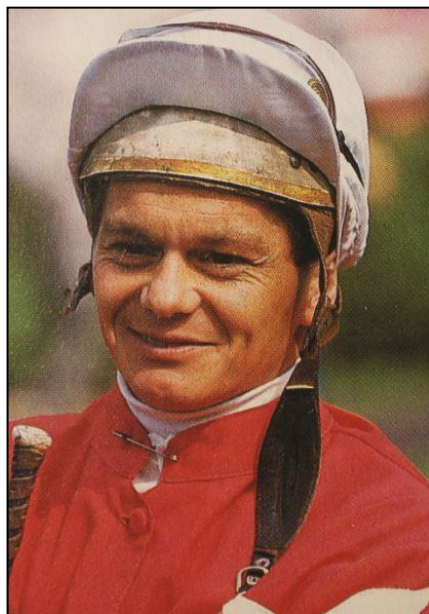
**In der nächsten Zeit erfolgt eine kurze Vorstellung der besten ihrer Zunft:**

**Tylicki, Andrzej  
Schiergen, Peter  
Mäder, Lutz  
Woodburn, Kevin  
Best, Andre  
Bocskai, Georg  
Hofer, Manfred  
Alafi, Peter  
Schick, Olaf  
Rimmer, Mark**

**Die entsprechende Beschreibung der einzelnen Jockeys ist in der Zeitschrift „DERBY“, einem Magazin für Galoppsport und Gesellschaft, erschienen.**

## **Der Etablierte**

### **Lutz Mäder**



**Der „Chef“ von Lutz Mäder ist seine Ehefrau Erika, und das ist im deutschen Turf eine durchaus ungewöhnliche Konstellation. Im Herbst 1989 wagten die Mädere den Sprung in die Selbstständigkeit, als sich die ehemalige Berufsrennreiterin Erika Zöbisch in Krefeld in einem hochmodernen Trainings-Etablissement als Trainerin niederließ und Lutz Mäder seinen Top-Job bei Trainer Bruno Schütz aufkündigte, um fortan bei seiner Frau als Stalljockey zu agieren. Das alles ist „typisch“ Mäder, denn gewagt haben die beiden immer etwas. So beispielsweise 1974, als beim zweiten Anlauf die Flucht aus der damaligen DDR gelang. Der erste Versuch war gescheitert und für beide mit mehrmonatigen Haftstrafen verbunden gewesen.**

**Nach ein wenig Eingewöhnungszeit ging es für Lutz Mäder dann in der Bundesrepublik aber stetig nach oben. Die 1000 Siege sind schon längst geschafft, der Name Nebos steht für das bislang beste Pferd, das Lutz hierzulande geritten hat, mit dem Nebos-Sohn Lebos schaffte er 1987 den Derby-Sieg, und er hat überhaupt so ziemlich alles gewonnen, was man in Deutschland gewinnen kann. Und so ganz nebenbei ist Lutz Mäder auch noch dreifacher Jockey-Champion.**

**Der Erfolg der Mädere nach dem Wechsel in die Selbstständigkeit treu geblieben. Die Zahlen sprechen für sich. Rund 1,1 Millionen Mark galoppierten die Mädere-Schützlinge 1991 bei 55 Siegen zusammen. Rang acht in der Trainer-Statistik. Und Lutz brachte es auf 74 Saisontreffer. Sollten Sie ihn am Vorabend des Derbies auf der Suche nach einer Braut antreffen, hat das seinen Sinn. 1987 küsste er vor dem großen Sieg eine Braut – seit dem schwört er darauf.**